

Inhaltsverzeichnis

Die Untersuchungsergebnisse auf einen Blick	7
I. Problemstellung	12
1. Aufkommen der Grundsteuer	12
2. Verfassungswidrigkeit des geltenden Rechts	14
3. Alternativen für eine Reform der Grundsteuer	17
4. Zielsetzung und Aufbau der Untersuchung	22
II. Leitlinie für die Grundsteuer: Leistungsfähigkeitsprinzip oder Äquivalenzprinzip	25
III. Ausgestaltung des Steuergegenstands und der Bemessungsgrundlage bei einer Orientierung am Äquivalenzprinzip	30
1. Interpretation des Äquivalenzprinzips	30
a. Individualäquivalenz oder Gruppenäquivalenz	30
b. Kostenorientierte oder nutzenorientierte Interpretation	31
c. Umlage der Grundsteuer auf den Mieter	34
2. Konsequenz für die Ausgestaltung des Steuergegenstands	36
3. Konsequenz für die Bestimmung der Bemessungsgrundlage	39
IV. Schwierigkeiten bei Umsetzung einer wertorientierten Bemessungsgrundlage	42
1. Fehlende Administrierbarkeit des Verkehrswertmodells	42
2. Alternativen zu einer verkehrswertorientierten Bewertung	43
a. Vorstellung der wichtigsten Reformmodelle	44
b. Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile der Modelle	51
c. Ansatzpunkt für die Findung eines Kompromisses	55
3. Folgen für die Gesetzgebungskompetenz	61
V. Nicht für Wohnzwecke genutzter Grundbesitz	65
1. Gewerbliche Nutzung	65
2. Land- und forstwirtschaftliche Nutzung	69
VI. Interpretation des Ziels „Aufkommensneutralität der Grundsteuer“	72
VII. Schlussfolgerung für den Reformprozess	78
Literaturhinweise	81